

J. N. 23.127

Rome, d. 18. / 4. 1879

(Freitag)



Geätzter Freund!

Wären wir nicht herzlich geneigt, Sie zu befragen,
so sollte ich Ihnen höchst herzlich gedankt für
Übersendung meiner Briefe, mit denen Sie
beehrt worden ^{mir} oder hätten Ihnen irgend
welcher Runder von gegeben. Meinem
Mutter geht es sehr bei dank sehr gut,
denn ich weiß, dass Sie keine für
jeden Tag Briefen abgeben, so dass Ihnen
meiner Mute das Vorwissen zu Ihnen
zu geben, sondern bleibt. Gestern Nachmittag
frühe mit der ersten Wind des Tages
und frühe Abend haben wir bei Hengen zum
Ihre zugesagt. Somit werden wir mit
denk Sie beurlauben annehmen, und zu
befragen und zwar werden wir morgen
Donnerstag d. 19. um 1/2 11 Uhr bis zu 1/2 12 Uhr sein.

Die unsere Wohnung sind wir schon immer dank-
bar, wir sind in jeder Beziehung gut und bequem
untergebracht und die niedrige Treppe wird
uns zur neuen Kapelle. Ganz glücklich bin
ich auch über das gescheiterte Wastka-
Freudenmenschel Menschel, das er dem Leben
ohne Schicksal sein zu danken hat, es könnte
es wohl noch begünstigt haben, wenn er sich nicht
auf seine überausigen Zukunftsversprechungen,
und sein viele Leiden in den Gesundheitszustand
und bei den gescheiterten überausigen Köpfe-
den Kopf, doch es ist die über ein Stück
von seinem inneren Kern, und nicht
von ihm zu kommen ist. Von Rom gehen
haben wir unbedeutend ein paar Stunden ge-
nommen. Dienstag Nachmittag waren wir in der
Villa Albani, Mittwoch Nachmittag in der Gärten,
gestern mit einem jungen über. Gesellschaften
auf dem Palatin und heute Nachmittag mit
Tavitschke in der Antikenverwaltung der
Vatican. Jan. jagt sich immer herum, in Vatican
zu arbeiten, und nicht so viel mit einem
jungen über älter Freunde zusammen, wie wir
sind. Dass er unsere Adresse von ihm erhalten
hat, erzählt er uns. Vor lauter Lustigkeit wird
wieder im Rom zu sein, kommt er wohl zu nicht
Brennen.

Zu Gajurgungen vor die Porta eignet sich wohl
das jährige Malter noch recht wenig. Wir waren
noch über 2 Mal vor der porte molle, jedoch
aber auf beiden Male sind wir nirgends angekommen.
Bei mir sind befähigste Aufmerksamkeiten
auf dem Markte pincis zu. Das im Ganzen
sind wir nicht unzufrieden mit dem Malter,
da es nicht eigentlich noch nicht vorhanden
ist und Kadelf sich dabei wohl befindet.
In Wien haben sie es jedenfalls nicht geschafft,
da es am 13. d. d. soll verkauft in. falls pincis
und in Leipzig hier am 12. der Prozess fast
alle auf Wiedersehen morgen, wenn wir dann
Gegenüberstand erhalten. Es grüßt die Kapitan
mit Kadelf



gestern mit einem jungen Eiferer
auf dem Palatin und heute Vormittag
Tarnitschke in der Audienzsammlung des
Vatican. Ein jugtliche Eiferer, in Neuland
zu arbeiten, nach und nach hat sich viel mit einem
jungen Kreis alter Freunde zusammen, wie man
sah. Das er unsere Adresse von Ihnen erhalten
habe, ergabte er sich. Vor lauter Eifer hat er sich
vielleicht in Rom zu sein, kommt er wohl zu nicht
Brennen.